

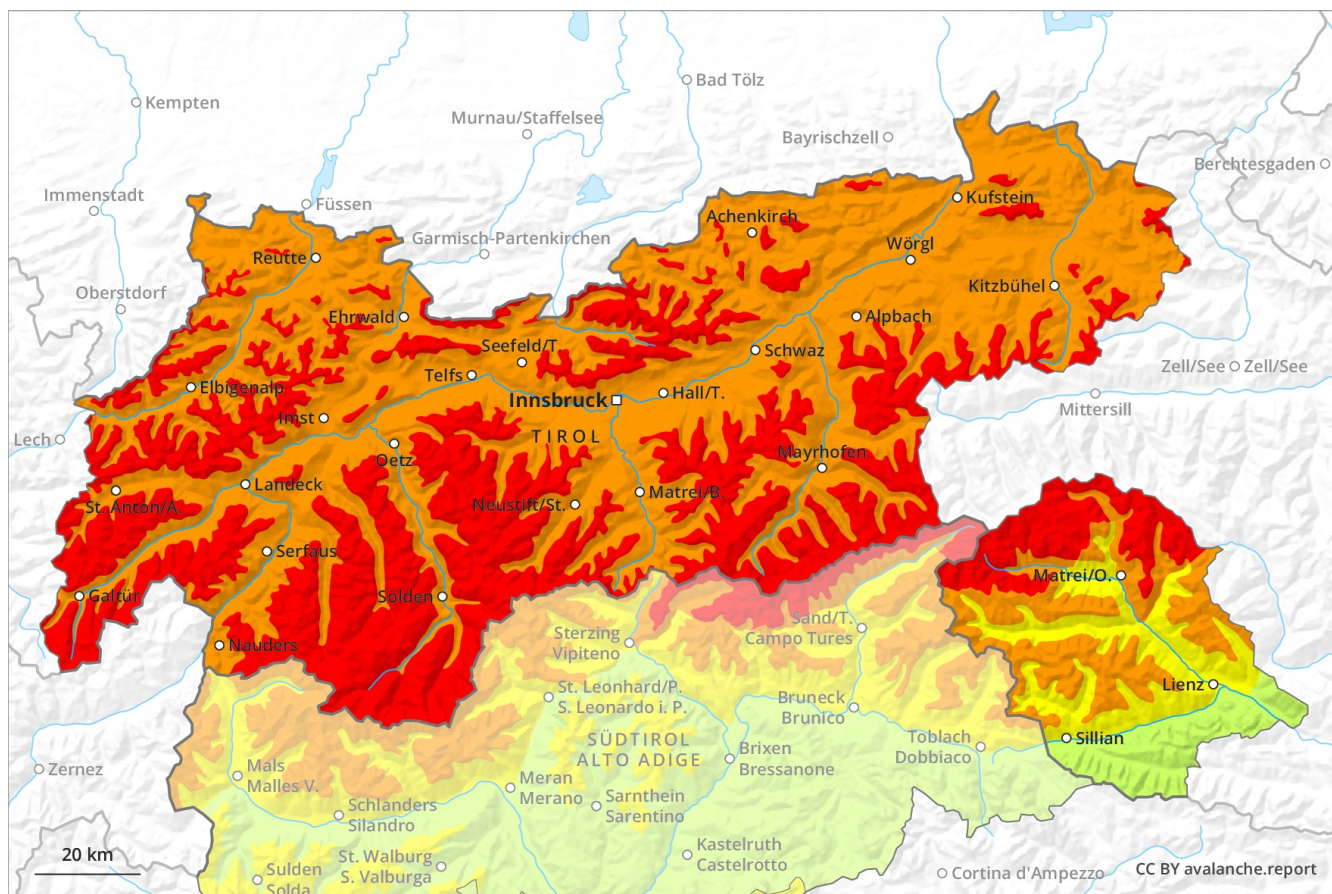
# Lawinenvorhersage

## Mittwoch 09.01.2019

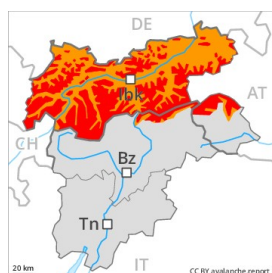
Veröffentlicht am 08.01.2019 um 17:00



Lawinen.report



## Gefahrenstufe 4 - Groß



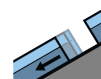
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich  
am Donnerstag, den 10.01.2019 →



Triebschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2400m

Aus hoch gelegenen Einzugsgebieten muss vermehrt mit spontanen Lawinen gerechnet werden. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind entstehen umfangreiche Triebschneeansammlungen. Dies vor allem im Bereich der Waldgrenze sowie oberhalb der Waldgrenze. Die frischen Triebschneeansammlungen sind leicht auslösbar. Dies vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Gefahrenstellen sind zahlreich und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. In der Höhe nehmen Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen zu. Ab der zweiten Nachthälfte steigt die Auslösebereitschaft von spontanen trockenen Lawinen besonders oberhalb der Waldgrenze deutlich an. Zahlreiche mittlere und mehrfach grosse spontane Lawinen sind zu erwarten. Zudem sind einzelne sehr grosse Lawinen möglich. Unterhalb von rund 2400 m sind mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen zu erwarten. Dies an steilen Grashängen und an Sonnenhängen. Touren und Variantenabfahrten erfordern sehr viel Erfahrung und grosse Zurückhaltung.

## Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

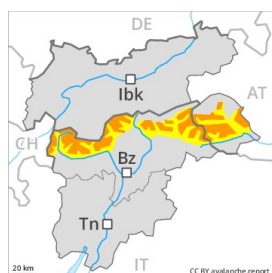
gm 2: gleitschnee

Es fallen bis zu 50 cm Schnee. Der Wind bläst verbreitet stark bis stürmisch. Es entstehen störanfällige Triebschneeansammlungen. Die frischen Triebschneeansammlungen werden auf weiche Schichten abgelagert. Dies vor allem oberhalb der Waldgrenze. Die Schneedecke ist in tiefen Lagen feucht.

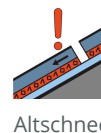
## Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich  
am Donnerstag, den 10.01.2019 →



### Vorsicht vor Triebschnee und schwachem Altschnee.

Mit Neuschnee und starkem Wind wachsen die Triebschneeanisammlungen im Tagesverlauf nochmals an. Diese können oft mit geringer Belastung ausgelöst werden. Besonders an Triebschneehängen muss vereinzelt mit spontanen mittelgrossen Lawinen gerechnet werden. Die Gefahrenstellen liegen an steilen Hängen oberhalb der Waldgrenze. Vor allem in den an die Gefahrenstufe 4, "gross" angrenzenden Gebieten sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher. Sie sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Zudem können Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Ungünstig sind vor allem Übergänge von wenig zu viel Schnee. Für Touren und Variantenabfahrten sind die Verhältnisse teils kritisch.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 4: kalt auf warm / warm auf kalt

Es fallen gebietsweise 15 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Der teilweise starke Wind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Neu- und Triebschnee liegen verbreitet auf weichen Schichten. In der Altschneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke ist allgemein störanfällig.

### Tendenz

Frischer Triebschnee ist die Hauptgefahr.

## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Donnerstag, den 10.01.2019



Triebschnee



2200m

Die frischen Trieb Schneeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

Die Trieb Schneeansammlungen liegen besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden und allgemein in hohen Lagen. Diese Gefahrenstellen sind eher selten und gut zu erkennen. Die Lawinen sind meist nur klein aber teilweise leicht auslösbar. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm 6: lockerer Schnee und Wind

Es fallen vor allem im Norden bis zu 10 cm Schnee. Der starke Wind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Die Schneedecke ist oberhalb von rund 2300 m kleinräumig sehr unterschiedlich. Unterhalb von rund 2300 m liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.